

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 299.

Montags, den 26. October.

1835.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Studierenden, welche um die für den gegenwärtigen Winter zu vertheilenden Königl. Holzstipendien sich zu bewerben befähiget und gesonnen sind, werden um Verweisung auf die an Universitätsgerichtsstelle sowohl als im Convictorio angeschlagene diesfallige öffentliche Bekanntmachung vom heutigen Tage andurch veranlaßt, längstens bis zum 7. November d. J. bei Endesunterzeichnetem sich zu melden. Leipzig, den 24. October 1835.

D. Ruling, Königl. Sächs. Hofrath und Universitätsrichter.

Messen und Märkte.

(Beschrift.)

Die Geschichte der Entstehung der Messen und Märkte führt theils auf die uralten Anfänge des Verkehrs, theils auf das Streben der Machthaber zurück, dem Nahrungsstand bestimmter Orte eine besondere Begünstigung zuweisen zu wollen. Weil die Werkstätten der Industrie dünn und weit verstreut und die dem Handel nöthigen Verbindungen durch nichts erleichtert waren, mußte man Vereinigungspuncte aufsuchen, auf denen Käufer und Verkäufer gewiß waren, sich zu begegnen. Da ferner der Verkehr durch die Verwirrungen einer gewalthätigen Zeit fortwährend gefährdet war, so mußte er sich auf den Puncten um so freudiger entfalten, an die Orte um so lebhafter sich hinziehen, wo er eine außergewöhnliche Sicherheit fand. Ueber die Wahl der Verkehrsstellen entschied zum Theil die natürliche Lage, die dem Zusammentreffen der Käufer und Verkäufer am Günstigsten war. Zum Theil auch äußere Verhältnisse, die ursprünglich aus andern Gründen zu regelmäßigen Zeiten eine zahlreiche Menschenmenge an einem Orte vereinigten. So bewegte sich an Wallfahrtsorten auch der Verkehr unter dem Schutze des Gottesfriedens in reger Thätigkeit. Die Vortheile, die aus der Consumtion einer zahlreichen Menschenmenge für den Ort der Vereinigung hervorgingen, führten auf den Gedanken, noch mehreren Orten dieselben zuzuwenden und man erreichte diesen Zweck

durch Sorgfalt für die Sicherheit des Verkehrs, durch besondere Begünstigungen und Freiheiten, die man ihm zugestand, durch manche Lockungen für Luxus und Vergnügungssucht. Es bildeten sich Messen, auf denen ganze Welttheile ihre Waaren austauschten und ihren Verkehr ordneten. Jahrmärkte, wo zu regelmäßigen Zeiten die Nachfrage einer Gegend nach Waaren, die außer dieser Zeit nur aus der Ferne zu beziehen waren, in der Nähe befriedigt ward. Wochenmärkte für die Besorgung der Städte mit den landwirthschaftlichen Erzeugnissen. Endlich Märkte für den Handel mit einer einzelnen, bestimmten Gattung von Waaren; seit älterer Zeit für Getreide und Vieh, in neuester auch für Wolle.

Diese Einrichtungen bestehen fort, obgleich die früheren Gründe ihrer Entstehung zum Theil geschwunden sind. Industrie und Handel sind zu hoher Blüthe gereift; nirgends braucht die Nachfrage weit nach dem Angebote zu suchen; die Verbindung des Handels und seine Thätigkeit für Zuförderung der Production zu der Stelle der Consumtion wird rastlos erleichtert; die Sicherheit endlich ist nicht mehr ein Monopol einzelner Orte, sondern über das Gesamtgebiet von Gesehen beherrschter Welttheile verbreitet; allmählig hört auch die Freiheit auf, ein Monopol zu seyn. Die geschäftliche Mittheilung wird durch die Post in größter Schnelle, die Creditverhältnisse werden durch Wechsel und Bankanstalten mit höchster Leichtigkeit, die persönliche Anschauung und Erprobung der Waaren

wird durch Handelsreisende bis zum Ueberdruß vermittelt.

Die Fortdauer der Messen, obwohl sie bei den Meisten nur noch ein Schattenleben darbietet, ist zum Theil durch künstliche Mittel gestützt worden. Man erhielt die Messorte im Monopole gewisser Vortheile, die eigentlich dem gesammten Verkehr gebührt hätten. Ja man gewährte ihnen wohl gar Vorzugsrechte, die den Handel außer den Messen beeinträchtigten und ihn so gewaltsam an die Messorte bannten. Beides mit Unrecht. Soweit der Messverkehr dem Handel nützlich seyn kann, wird er ihn schon von selbst suchen. Das Mehr kann nur dem Messorte zu Gute kommen und wird mit der Beeinträchtigung des Gesamtverkehrs zu theuer erkauft. Einzelne Messen werden sich noch lange erhalten; weil nämlich auf ihnen die Kaufleute von Gegenden ihre Einkäufe machen, die der Vortheile der innigen Verbindung weitverbreiteter Industrie und sicheren Verkehrs noch lange nicht theilhaftig sind. Den Zwischenhändlern namentlich zwischen Europa und Asien ist es wichtig, daß sie gewiß sind, zu regelmäßigen Zeiten an bestimmten Punkten die reichste Auswahl und die lebendigste Concurrenz in den Gegenständen ihres Bedürfnisses anzutreffen. Die Verkäufer beilen sich, dieser Nachfrage zu begegnen. Sind nun einmal eine Menge von Käufern und Verkäufern durch wichtige Geschäftsinteressen an einen Ort gebunden, so entsteht daraus allerdings auch für Andere ein gleiches Interesse an diesen Messen. Die Gelegenheit wird benutzt, die, wenn sie nicht vorhanden

wäre, nicht vermist würde und Eines zieht den Andern nach. Doch wird dies secundäre Interesse von Jahr zu Jahr schwächer und die Messen werden, was die Zahl der Besucher betrifft, wohl nie wieder werden, was sie gewesen sind. Die Größe der Geschäfte in einzelnen Branchen kann steigen.

(Beschluß folgt.)

Witterungs-Beobachtungen vom 18. bis 24. Octbr. 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Cct.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
18.	Morg. 8	28.	2—	+ 3,6	NO.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	2—	+ 6,2	NO.	trübe.
	Abds. 10	—	1,3	+ 4,7	NO.	trübe.
19.	Morg. 8	—	0,1	+ 4,7	NO.	trübe feucht.
	Nachm. 2	27.	11,7	+ 5,5	NO.	Regen.
	Abds. 10	—	11,4	+ 4,6	O.	trübe feucht.
20.	Morg. 8	—	11,3	+ 3,5	O.	neblig.
	Nachm. 2	—	11—	+ 6—	OOS.	trübe feucht.
	Abds. 10	—	10,5	+ 4,2	OOS.	trübe.
21.	Morg. 8	—	10,4	+ 1,6	OOS.	heiter.
	Nachm. 2	—	10,1	+ 7,6	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	10—	+ 3,1	SW.	gestirnt.
22.	Morg. 8	—	10—	+ 3,3	SO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	10—	+ 8,6	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	9,8	+ 3,7	O.	gestirnt.
23.	Morg. 8	—	9—	+ 2,7	SO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	9—	+ 8—	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	9—	+ 5,7	WWS.	Regen.
24.	Morg. 8	—	9,8	+ 6,8	SW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	—	10,5	+ 9,—	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	11—	+ 6,3	SW.	trübe.

Redacteur D. N. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Anfuhrn des Stein- und Kiesmaterials für die Chausséen des Kreisamtes Leipzig auf das Jahr 1836

Mittwoch, den 28. Octbr. 1835,

von früh 9 Uhr an, in hiesiger Rentamts-Expedition, unter der Auswahl, an die Mindestfordernden verbunden werden soll; Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und werden zugleich diejenigen eingeladen, welche gesonnen sind, dergleichen Fuhrn unter den am obigen Tage ihnen bekannt werdenden Bedingungen zu übernehmen.

Rentamt Leipzig, am 14 Octbr. 1835.

Im Auftrage der Straßenbau-Commission
der Königl. Rentbeamte Hauptmann Friedrich Cornelius Voose.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 27. October: Robert der Teufel, große Oper von Meyerbeer. Robert — Herr Wild — als sechste Gastrolle.

Mittwoch, den 28. October, zum ersten Male: Endlich hat er es doch gut gemacht, Lustspiel in drei Akten nach dem Englischen, von Albini. Vorher: Der Sammetrock, Lustspiel von Kogebue.

. Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft, — Mündlicher Vortrag über einige den Zweck der Gesellschaft betreffende Gegenstände.

Bekanntmachung. Die allgemeinen Sitzungen des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins beginnen Dienstags, den 27. October, Abends 7 Uhr (in Herrn Klassigs Kaffeehause), zu deren Besuche freundlichst einladet
Das Directorium.

Abendvorlesungen über Experimental-Chemie.

Der Unterzeichnete wird im bevorstehenden Winter, Montags, in den Abendstunden von 6—8 Uhr, einen Coursus von populären, durch Experimente erläuterten, Vorträgen, für Gebildete beiderlei Geschlechts, über die allgemeininteressantesten Gegenstände der Chemie, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendungen auf Künste und Gewerbe, veranstalten, wozu er hierdurch ergebenst einladet.

Die Vorträge nehmen den 2. November ihren Anfang.

Das Nähere besagt der Prospectus, welcher in der Buchhandlung des Herrn J. A. Barth (Grimm. Gasse Nr. 681) einzusehen ist, woselbst auch die für den ganzen Coursus gültigen Eintrittskarten, à 5 Thlr., zu erhalten sind.

Leipzig, den 17. October 1835.

Otto Linné Erdmann, Prof. d. techn. Chemie.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner der Stadt Leipzig und Umgegend, welche, von Krankheiten befallen, unermögend sind, Medicin und Arzt zu bezahlen, und unentgeltliche ärztliche Behandlung von dem polyclinischen Institute zu erhalten wünschen, werden veranlasst, sich im Locale desselben (Ritterstrasse, kleines Fürstencollegium parterre) zu melden, wo alle Tage, mit Ausnahme des Sonntags, Nachmittags 2—3 Uhr Meldungen angenommen werden. Zu bemerken ist, dass solche, deren Krankheit ein persönliches Erscheinen verbietet, Falls sie Einwohner der Stadt Leipzig sind, auch in ihrer Wohnung, wie bisher, besucht werden.

Prof. D. Cerutti.

Prof. D. Braune.

Les personnes qui veulent prendre part à mes soirées de conversation sont priées de remettre leurs adresses à ma demeure: Ritterstrasse, kleines Fürstencollegium, 2. entrée à gauche, au socond. Le commencement de ces soirées aura lieu au mois de novembre.
F. Fließbach, Maître-ès-arts et de langue.

Anzeige. Bei Otto Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Pariser Silhouetten,

gezeichnet von

Adelbert von Bornstedt.

Mit einer aphoristischen Uebersicht der Monumentalgeschichte von Paris.

8. In schönem Umschlag. brosch. 1 Thlr. 8 Gr.

Leipzig, im October 1835.

Anzeige. Aug. Schumann's

Lexikon von Sachsen.

Ben vielen Seiten veranlaßt, haben wir uns entschlossen, dieses Werk bis zur Ostermesse nächsten Jahres zu folgenden, unerhört billigen Preisen abzulassen, nämlich:

das vollständige Werk von 18 Bänden (984 Bogen stark) für 12 Thlr. 12 Gr.

den 1sten bis 14ten Band, jeder 52 Bogen stark, à 16 Groschen.

den 15ten bis 17ten Band, jeder 64 Bogen stark, à 1 Thaler.

den 18ten und letzten Band, 70 Bogen stark, für 1 Thaler 12 Gr.

den 15ten bis 18ten Band zusammen genommen für 4 Thaler.

Der Werth dieses ausgezeichneten vaterländischen Werkes ist allgemein anerkannt; wir halten daher jede weitere Anpreisung für überflüssig.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an und können es zu obigen Preisen liefern.

Wer sich direct an uns selbst wendet, erhält das vollständige Exemplar für zwei Louisd'or in Gold. Zwickau, im October 1835. Gebrüder Schumann.

Anzeige. In Ludwig Schreck's Buchhandlung ist so eben erschienen und zu haben:

Reiterschule

für
Civil- und Militärpersonen.

Von
K. L. von Pöllnitz.

Zweite Auflage. 8. geh. 12 Gr.

Der militärische Tact ist wohl allein geeignet, freie Künste, unter diesen besonders die Reitkunst, am Gründlichsten und Schnellsten zu lehren. Ist es nicht ein höchst erfreulicher Anblick, einen Cavalleristen einhersprengen zu sehen, indem er die Luft zertheilt und vor unsern Augen vorbeisegelt, als wäre Mann und Pferd Eins, als sähen wir die mythologischen Centauren?

Und diese edle Reitkunst, welche den Arzt und die Apotheke unentbehrlich macht, ohne praktischen Lehrmeister firm und exact zu erlernen, zeigt uns dieses gehaltvolle, catechetisch eingerichtete Büchlein. — In der That ein großer Vortheil, für 12 Gr. eine Ausgabe von wenigstens eben so viel Thalern zu ersparen; denn weniger kostet der praktische Reitunterricht gewiß nicht.

Anzeige. Bei Ludwig Schreck (Mitterstraße Nr. 759) ist so eben erschienen:

Das unentbehrliche Handbuch

für jede Haushaltung.

8. Elegant broschirt. Preis 1 Thlr.

Der Titel entspricht dem Inhalte dieses gediegenen Werkes vollkommen. Es enthält 302 Rathschläge, Recepte und Mittel, deren Kenntniß für jede Wirthschaft von unberechenbaren Vortheilen ist. Höchst interessant ist auch noch der Anhang: Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft und glücklich werden kann.

Das Schmidt'sche Leseinstitut, Petersstraße Nr. 28,

empfiehlt sich bei den jetzt anfangenden langen Abenden der Beehrung eines resp. Publicums ganz ergebenst. Außer allen für's Jahr 1836 erschienenen Taschenbüchern, sind die jetzt herausgekommenen neuesten Romane, unter andern von E. Scavola, Leonide und Pearosa, angeschafft worden. Der in diesen Tagen die Presse verlassende neue Katalog besagt das Nähere.

Etablissements - Anzeige,

Als Herren- und Damenfriseur empfiehlt sich

Ernst Leideritz,

Fleischergasse Nr. 221, in Herrn Arnold's Hause, neben dem goldenen Anker.

Anzeige. Das Gutlager von Quirin Anton Fischer befindet sich von heute an in der Katharinenstraße, Stelkes Haus Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

Anzeige. Echt böhmischer Zwirn, der Strehn zu 2½ Gr., ist angekommen Brühl Nr. 735, eine Treppe hoch.

Anzeige. Strohhüte zu färben, zu ändern und aufzuputzen werden angenommen im Brühl Nr. 735 an der Ecke der Nicolaisstraße, bei Meißner & Comp.

* * * Es werden Bestellungen auf alle Arten Stickereien in Canepa und Plattstich angenommen und auf das Schnellste und Billigste besorgt von Henriette Hunger, Stadtspießergäßchen Nr. 656.

Frisc he Sander

erhielt ganz frisch pr. Post

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Meißner Wein-Most

erhielt den ersten

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen Nr. 408.

Bamberger Schmelzbutter

ganz frisch und billig verkauft

Eduard Lehmann, Ransstädter Steinweg Nr. 990.

Ausverkauf.

Um den Rest eines Commissionslagers von Coating, Calmucks und Lady-Coatings zu räumen, soll bei mir im Ganzen wie im Einzelnen unter den Fabrikpreisen verkauft werden.

H. E. Helfer.

Tuchhandlung am Markt Nr. 192.

Brennholz-Verkauf.

Von heute an verkaufe ich die Klaster hiesiges Brennholz bei mir ab für 3 Thlr. 20 Gr. Fahrlohn die Klaster 4 Gr., und ist selbiges auch in halben, Viertel- und Achtelklastern zu haben.

J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege.

Verkauf. Um mit dem Rest meiner Harlemer Blumenzwiebeln zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute an zu herabgesetzten Preisen.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Diverse Sorten Bremer Cigarren in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{16}$ Kistchen erhielt in Commission und verkauft

Friedr. Ludw. Sieland, Geschäftslocal, goldenes Schiff.

Verkauf. Ein Kochofen, bestehend in 2 Röhren, Platten, kupferner Wasserpfanne u. s. w. ist ganz billig zu verkaufen auf dem neuen Neumarkte Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Die vollständigen sächsischen Landtags-Acten von 1833 und 1834, gebunden, I., II. und III. Abtheilung, 18 Bände, gr. 8. nebst Hauptregister, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht im Gewölbe des Herrn Buchbinder Arndt, Grimma'sche Gasse in Leipzig.

Verkauf. Berliner Hyacinthenzwiebeln, weiß und blau, sind zu verkaufen in Herrn Gelbkens Garten beim Gärtner Schoch.

Verkauf. In Nr. 1163 steht ein gut gearbeitetes Billard nebst Zubehör zu verkaufen und ist daselbst parterre links zu erfragen. Daselbst werden auch eine Partie polirte Rohrühle verkauft.

Verkauf. Ein sehr bequemer, Feuerung sparender Kochofen mit Koch-, Brat-, Back- und Wärmeröhren, auch kupferner Wasserblase, ist aus Mangel an Platz um die Hälfte des Kaufpreises für 36 Thlr. zu verkaufen auf dem neuen Neumarkte Nr. 18, zweite Etage.

Zu verkaufen ist ein im besten Stande sich befindendes Mechanikantwerkzeug (Zirkelarbeiter) bei W. Sandler, Burgstraße Nr. 91, ein Treppen hoch.

Zu vermieten ist in guter Lage der Stadt ein Parterrelocal nebst Keller und mehreren übrigem Zubehör, worin bereits Liqueur- und Branntwein-Verkauf betrieben worden und auch dazu eingerichtet ist, für den Preis von 85 Thlr. jährlichen Miethzins durch das Local-Comptoir von August Springer, in Nr. 103.

Von Dampf-Chocolaten und Cacaomassen

aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden,

wovon sich Proben in der jetzigen vaterländischen Kunst- und Gewerbaustellung befinden, sind unsere Commissionslager vollkommen sortirt. Bei Abnahme von Partien geben wir auch einen verhältnißmäßigen Rabatt.

Moritz Stöckel, in Auerbach's Hofe.

Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 519.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,

Petersstrasse Nr. 33.

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum ganz ergebenst mit einem gut sortirten Lager von weißen und bunten Leinwänden, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, und verspricht bei billiger Bedienung die reellste Waare.

Auch sind daselbst gute Rosshaar-Matratzen vorräthig.

Lieferscheine,

erforderlich bei Entrichtung der Gewerbe- und Personalsteuer, sind zu haben bei

C. D. Löschner, am Markte Nr. 337.

Stickmuster.

Um mein Lager von Stickmustern gänzlich zu räumen, verkaufe ich sie sämmtlich, alt und neu, von heute an zu den billigsten Preisen.

Die Murrner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Anerbieten. Einige ordentliche und gewandte Leute können als Colporteurs gut lohnende Beschäftigung finden und haben sich zu melden im Gewölbe unter Nr. 18.

Lehrlinge-Gesuch. In zwei hiesige Handlungen werden Lehrlinge von hiesigen Aeltern mit guten Schülkenntnissen versehen gesucht durch Ed. Deser, im rothen Krebs am Barsfußpförtchen.

Gesuch. Ein im Comptoirfach, besonders in der Buchführung geübter Handlungsdiener, welcher auch zur französischen Correspondenz fähig ist und sich hinsichtlich seiner Solidität und Brauchbarkeit auf das Zeugniß sehr achtbarer Personen berufen kann, wünscht ein baldiges Unterkommen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Anfragen unter der Adresse XY. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Markt- und Meßgehilfenstellen suchen mehrere gut empfohlene, brauchbare und unbescholtene Männer auf hiesigem Plage durch C. S. W. Hamger, in Furgensteins Garten.

Gesuch. Ein solides Mädchen von außerhalb, die in Handarbeiten, so wie in der Hausarbeit geübt ist, wünscht ein Unterkommen; sie ist im Stande Allem vorzuziehen und kann sogleich eintreten. Adressen, unter H. M., bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Zum sofortigen Beziehen wird ein Logis von 2 bis 3 freundlich hellen Zimmern, ausmeublirt doch ohne Bett, im innern der Stadt, für einen Herrn von der Handlung gesucht. Adressen unter A. B. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten auf kurze Zeit ein Gewölbe zu einer Ausstellung in der Petersstraße, Grimma'schen Gasse oder dessen Nähe durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. Es stehen mehrere zwei- und vierstige bedeckte gute Reisewagen auf längere Zeit zur Reise billig zu vermietten in der Stadt Wien alhier.

Vermietung. Mehrere ganz gut meublirte Zimmer, desgleichen auch ein Pferdestall mit 4 Holzständen, Wagenremise und Futterboden, sind von jetzt an billig zu vermietten in der Stadt Wien alhier.

Zu vermietten und sogleich zu beziehen sind noch einige gute Schlafstellen an solide Leute. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 664, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Zu vermietten ist in guter Lage der Stadt ein Parterrelocal und eine erste Etage zu einer Schenkwirtschaft oder auch als Familienlogis durch das
Local-Comptoir von A. Springer, Nr. 108.

Zu vermietten sind 2 Stuben nebst Schlafbehältniß, vorn heraus und sogleich zu beziehen und in Nr. 349, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermietten ist ein kleines Logis im Hofe 2 Treppen hoch. Das Nähere zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 225, eine Treppe hoch.

Zu vermietten ist für nächste Weihnachten eine große Stube nebst hellem Alkoven, auch kann nöthigenfalls eine noch größere Stube dazu abgelassen werden. Das Nähere hierüber erfährt man in der Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen hoch.

Eine freundliche Schlafstelle ist in der Fleischergasse Nr. 223 (Stadt Frankfurt a. M.), 2 Treppen hoch vorn heraus, zu vermietten.

* * * Die so beliebten Würsteln von Herrn Ferd. Geiß in Prag kommen regelmäßig alle Montage früh mit der Prag-Wiener Walle-Post hier an. Und diese Würsteln sind in Leipzig nur einzig und allein echt zu haben in
Schyrters Bierniederlage.

NB. Die beliebten Beefsteaks und Cotelettes-Françaises sind täglich und zu jeder Zeit zu haben.

Einladung. Morgen früh zum Speckkuchen!

Kosmehl, im Heilbrunnen.

Bekanntmachung.

Es ist mehrfach der Wunsch gegen mich ausgesprochen worden, dass ich auch ausser den Messen des Mittags von 12 Uhr an portionenweise à la carte speisen möchte. Angenehm würde es mir seyn, mich dabei eines zahlreichen Besuches erfreuen zu können, und indem ich hierdurch ergebenst dazu einlade, erlaube ich mir noch zu bemerken, dass mein gewöhnliches Table d'hôte $\frac{1}{2}$ 1 Uhr ungestört seinen Fortgang hat.

C. G. Klassig, Caffetier,
Katharinenstrasse Nr. 394.

Concert - Anzeige.

Morgen, Dienstag, den 27. October, nehmen die Winter-Concerte vom vereinigten Musikchor unter der Direction Herrn C. Queissers auf meinem Kaffeehause wieder ihren Anfang und werden den Winter hindurch alle Diensttage fortgesetzt. Ich verspreche mir auch für diesen Winter einen eben so zahlreichen Besuch, als ich mich dessen im vergangenen zu erfreuen hatte. Indem ich ein hochgeehrtes Publicum höflichst dazu einlade, erlaube ich mir zu bemerken, dass an diesen Abenden portionweis à la carte gespeist wird. C. G. Klassig, Caffetier, Katharinenstrasse Nr. 394.

Ergebenste Anzeige.

Dem Wunsche vieler werthen Familien zu Folge soll bei der heute Abend in meinem Locale statt findenden Festlichkeit nur à la carte gespeist werden. Diejenigen geehrten Gönner und geschätzten Freunde, welche wegen Unkenntniß der Namen und des Logis nicht eingeladen werden konnten und vielleicht Theil zu nehmen wünschen, werden mich durch gütiges Erscheinen mit ihren lieben Familien sehr angenehm überraschen. Erfreulich würde mir es aber seyn, zuvor einige Mittheilungen in Betreff der nöthigen Couverts zu erhalten, um die gehörige Einrichtung darnach treffen zu können; versichere ich übrigens, daß ich emsig besorgt seyn werde, den resp. Gästen einen recht genussreichen Abend zu bereiten.

E. H. Knauß, am Rosenthaler Thore.

Extra-Concert.

Grosse Funkenburg

heute, den 26. October 1835.

Erster Theil:

Duverture zur Felsenmühle, v. n. Heßler. Duverture zur Jagd, von Mehül.
Scene und Duett aus der Oper Capuleti, von Monumentwalzer, von J. Lanner.
Bellini.

Zweiter Theil:

Duverture zur Oper: das eiserne Pferd, v. Kuber. Quodlibet, von G. Fischer.
Duetto aus Semiramis, von Rossini. Städtchen-Galoppe, von J. G. Hauschild.

Dritter Theil:

Duverture, von E. Schubert. D. ffauer Marsch, als Duverture, von F. Schneider.
Finale aus Robert der Teufel, von Meyerbeer. Grazientänze, von J. Strauß.

Zum Schluss:

Großes Potpourri.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 2 Gr.

Das Musikchor der großen Funkenburg.

Einladung. Mittwoch, den 28. October, zu Burstuppe und frischer Wurst laden höflichst ein
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung.

Morgen, den 27., früh zum Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein
J. D. Wustia, im Goldhahnkästchen.

Einladung. Zu Schweinsknochen und Rößen nebst verschiedenen andern Speisen ladet ergebenst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Ergebenste Einladung.

Heute, Montag den 26., Mittwoch, den 28., und Freitag, den 30. October, halte ich meine Kirmes, wozu ich alle meine werthen Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.
Hinteres Brandvorwerk. Herrmann.

Einladung. Heute, den 26. October, halte ich ein Schlachtfest, wobei ich auch mit andern warmen Speisen aufzuwarten die Ehre habe und lade dazu meine geehrten Freunde bestens ein.
Lindners Ruhe, in Eutrichsch.

Sonntags, den 1. November,

ist das kolossale Rundgemälde von St. Petersburg ohne fernern Aufschub zum allerersten Male zu sehen. Eintrittspreis ist 6 Gr. Kinder die Hälfte. J. Lera.

Verloren wurde den 24. d. Abends auf dem Wege vom Thomaspfortchen durch die Stadt bis auf die Hainstraße eine Briestafche mit 3 Thlrn. Cass-Anw. und 2 Briefen. Da an Wiedererlangung letzterer gelegen ist, so erhält der Finder bei Abgabe an den Factor Frenkel in der Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage die 3 Thlr. als Belohnung.

Aufforderung. Die für das Leipziger Adressbuch nöthigen Anzeigen neuer Etablissements, oder der Wohnung- und sonstigen Veränderungen, bittet recht baldigst einzusenden
der Universitäts-Buchdrucker Wilh. Starik, neuer Neumarkt Nr. 642.

Thorzettel vom 25 October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Dr. Portic. Gran, v. Dresden, im Blumenbergs.
Eine Estafette von Dresden.
Die Frankfurter Eilpost.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Post, 12 Uhr.
Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Heuten.
v. Gerner, in Königl. preuss. Diensten, v. Magdeburg,
u. Dr. Baron v. Griesenbeck, v. Hamburg, pass. durch,
Dr. Kfm. Hagen, v. Hamburg, in St. Berlin.
Kantstädter Thor. Vacat.

Petersthor.

Dr. Obligcommis Birr, v. Heidelberg, im Hotel de Russie.
Dr. Stud. Strickelius, v. hier, v. Altenburg zurück.
Dr. Stud. Puruckherr, v. Altenburg, im Arme.

Hospitalthor.

Auf der Dresdner Eilpost, 17 Uhr: Dr. D. Rübel, v. hier,
v. Grimma zurück, u. Dr. Kfm. Balzin, v. Dresden,
im Hotel de Pologne.
Dr. Stud. Waase, v. hier, v. Chemnitz zurück. Dr. Land-
rath v. Grosigk, v. Prag, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Die Dresdner Nacht-Eilpost.
Die Breslauer Fahr. Post.

Halle'sches Thor.

Dr. Gen.-Major v. Schoppingk, in russ. Dst., v. Witten,
passirt durch.
Die Köthner ordin. Post, 11 Uhr.

Kantstädter Thor.

Dr. v. Rothschild, v. London, im Hotel de Saxe. Dr.
Stud. Müller, v. hier, v. Saalfeld zurück.

Petersthor. Vacat.**Hospitalthor.**

Auf der Freiburger Fahr. Post, 18 Uhr: Dr. Stud.
Salmreich, v. hier, v. Freiberg zurück, u. Dr. Stud.
Müller, v. Halle, passirt durch.

Auf der Ahnberger Eilpost, um 9 Uhr: Dr. Appell-Rath
Wächter u. Dr. Prof. Weig, v. hier, v. München zurück,
Dr. Kfm. Wappler, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr.
D. Becker, v. Dresden, in St. Hamburg, Dr. Kfm.
Dardenne, v. Bersiers, in Nr. 1252, Dr. Particulier
Altach, v. Dresden, Dr. D. Behrens, v. Wolfenstein,
u. Fräul. v. Paschwitz, v. Rehlau, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Goldschmidt,
v. Berlin, pass. durch, Dr. Rent. Binkhorst, v. Aachen,
unbestimmt, Dr. D. Polley, v. Amlens, im H. de Po.

Petersthor.

Dr. Amtsrath Soullier, v. Belg. im Hute.
Srimma'sches, Kantstädter und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Dr. Def.-Commis Schmidt, v. Dschob, bei Lüder. Dr.
Baron v. Kleist, v. Herzberg, pass. durch. Dr. Cand.
Sengebothen, Dr. Sped. Geist, Drn. Stud. Lehmann,
Kunze, Knecht, Klemming u. Hartmann, Mad. Sidel
u. Fräul. v. Brause, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Serget, v. Weissen, in
der Säge, u. Dr. D. Lohg, v. Göttingen, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Stud. Barthel, v. hier, v. Glaugitz zurück. Dr.
Kfm. Rosenthal, v. Parby, im Ringe.

Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Dr. Kfm.
Lewig, v. Hamburg, bei Crelinger, Dr. Obligkreif.
Gerard, v. Trier, in St. Berlin.

Verleger: E. Polz.